

Studentenwerk Berlin

1. Welchen Stellenwert hat für die SPD das Studentenwerk als Dienstleister auf dem Campus?

Das Studentenwerk leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur sozialen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und kulturellen Betreuung der Berliner Studierenden. Gerade die Unterbringung in Studentenheimen zu günstigen Mieten bedeutet für viele Menschen eine substanzielle finanzielle Erleichterung. In diesem Zusammenhang ist auch das Amt für Ausbildungsförderung zu würdigen, das Studierende über ihre BAföG-Ansprüche informiert. Aber auch die Jobvermittlung, die günstigen Mittagsangebote in den Mensen, sowie die vielen Beratungs- und Betreuungsleistungen sind wichtige Bestandteile einer effektiven Förderung des akademischen Nachwuchses.

2. Wie sehen Sie die Stellung des Studentenwerks Berlin am Ende der Wahlperiode 2011 – 2016? Welche Entwicklung soll das Studentenwerk nehmen?

Die SPD Berlin will ein starkes Studentenwerk, welches seine Leistungen in gewohntem Umfang erbringen kann. Wichtig ist uns dabei in besonderem Maße die Funktion des Studentenwerks als Anbieter günstigen Wohnraums, auf den viele Studierende gerade in Zeiten steigender Mieten angewiesen sind. Um den steigenden Bedarf abzudecken, wollen wir die Anzahl von Studentenheimwohnungen erhöhen.

3. Wie soll sich nach Meinung der SPD der Zuschuss des Landes Berlin für das Studentenwerk Berlin entwickeln?

Die SPD bekennt sich zur Zielsetzung die Zuschüsse des Landes an das Studentenwerk auf hohem Niveau zu halten. Wir wollen Planungssicherheit für die wichtigen Beratungs-, Service- und Unterstützungsangebote des Studentenwerks für die Studierenden. Deshalb hat der SPD-geführte Senat mit dem Studentenwerk einen Rahmenvertrag über die Zuschüsse des Landes abgeschlossen. Nach diesem Vertrag erhält das Studentenwerk in diesem Jahr etwa 13 Millionen Euro aus dem Landeshaushalt für seine Arbeit und eine Erstattung von 5,7 Millionen Euro für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG). Den Vertrag wollen wir zeitnah verlängern, um damit auch für die kommenden Jahre Planungssicherheit zu schaffen. Die genaue Höhe der Zuschüsse muss verhandelt werden. Dazu ist schon im bestehenden Rahmenvertrag festgeschrieben, dass sich die Zahlungen an der Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Studentenwerks, aber auch an den finanziellen Möglichkeiten des Landes orientieren müssen. Das schließt leider große finanzielle Sprünge aus. Für die Studierenden wichtig ist aber auch: Die SPD garantiert, dass mit ihr in Berlin auch weiterhin keine Studiengebühren eingeführt werden!